

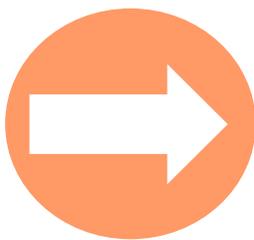
Preisentwicklung

Futtermittel	Kassamarktnotierungen (Euro/dt)				
	KW 39	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44
Milchleistung 20/4	31,75	31,75	31,75	31,75	31,75
Bullenmast	29,55	29,55	29,55	29,55	29,55
Kälberaufzucht	37,85	37,85	37,85	37,85	37,85
Ferkel	40,45	40,45	40,45	40,45	40,45
Endmast (Schwein)	27,15	27,15	27,15	27,15	27,15
Legehennen	36,00	36,00	36,00	36,00	36,00
Masthähnchen	41,60	41,60	41,60	41,60	41,60
Pute P6	35,10	35,10	35,10	35,10	35,10

Das prägte den Futtermittelmarkt im Oktober 2024

In den vergangenen Wochen zeigten sich die Preise für Mischfuttermittel unverändert. Die günstigen Preise für Eiweißträger und die stabilen bis leicht rückläufigen Getreidepreise veranlassen die Hersteller, die Preise für Schweine-, Rinder- und Geflügelmischfuttermittel beizubehalten. Die Preise für Sojaschrot sind aufgrund einer weltweit hohen Ernte, die um 9 % höher als im Vorjahr ausfiel, relativ niedrig. Chinas umfangreiche Importe tragen zur Marktstabilisierung bei, und das Angebot in Deutschland war ausreichend, um den Bedarf zu decken. Die Nachfrage konzentriert sich auf nahe gelegene Liefertermine, und die Preise liegen unter dem Niveau der Vorwoche. Am Rapsschrotmarkt bleibt die Verfügbarkeit knapp, und die Kassapreise sind ebenfalls gesunken. Bei anderen Futterkomponenten wie Melasseschnitzpellets und Weizenkleiepellets blieben die Preisforderungen weitgehend stabil.

Wie wird es weitergehen?



Eine Seitwärtsbewegung der Preise wird erwartet.

Nachdem in den vergangenen Woche insgesamt ein eher rückläufiger Trend durchgesetzt hat könnte es jetzt wieder zu Preiserhöhungen geben. Besonders an den Börsen legten besonders die Getreidekurse zu und zeigen ein höheres Preisniveau als vor ein paar Wochen, sodass für getreidelastige Futtermittel mit leichten Erhöhungen gerechnet wird.

